

"Die Löhne der Kindergartenlehrpersonen sollen auf das Niveau der Löhne der Primarlehrpersonen angepasst werden."

Kurzinterview von Laura Lutz, Präsidentin LEGR, mit Regierungsrat und Vorsteher EKUD Jon Domenic Parolini im Nachgang zur Grossratsdebatte in der Aprilsession 2022 zur Anfrage Conrad-Roner betreffend Bündner Kindergartenlehrpersonen

Laura Lutz:

Im Vorfeld der besagten Grossratsdebatte, während derselben aber auch im Nachgang wurde die Antwort der Regierung kritisiert, da bei allen Antworten das Wort "prüfen" gebraucht wurde. Was sagst Du dazu?

Jon Domenic Parolini: Danke, für die Gelegenheit zur Klarstellung. Tatsächlich wurde in der Antwort der Regierung das Wort "prüfen" verwendet; dies aber vorallem, weil sich die Vernehmlassungsunterlagen betreffend die Teilrevision des Schulgesetzes noch in Erarbeitung befinden. Wer die Antwort der Regierung aber bis zum Schluss liest, sieht, dass diese den Handlungsbedarf in allen Punkten der Fragen von Grossrätin Conrad-Roner klar erkannt hat; und, dass sämtliche vorgebrachten Anliegen im Rahmen der Gesetzesrevision behandelt und entsprechende Umsetzungsvorschläge im Vernehmlassungsverfahren präsentiert werden.

Laura Lutz: Das freut mich zu hören. Kannst Du uns schon genauer sagen, welche Punkte betreffend die Kindergartenthematik voraussichtlich Eingang in die Vernehmlassungsunterlagen finden werden? Wie sieht es zum Beispiel bezüglich Kindergartenobligatorium aus?

Jon Domenic Parolini: Das zweijährige Obligatorium im Kindergarten soll als logische Konsequenz aus der gängigen Praxis sowie dem eingeführten LP21 eingeführt werden.

Laura Lutz: Und was ist bei den Löhnen geplant?

Jon Domenic Parolini: Die Löhne der Kindergartenlehrpersonen sollen auf das Niveau der Löhne der Primarlehrpersonen im Kanton Graubünden angepasst werden.

Laura Lutz: Ich hoffe, dass dieser Vorschlag grossen Anklang in der Vernehmlassung finden wird. Wie sieht es betreffend Einführung der Funktion einer Klassenlehrperson aus?

Jon Domenic Parolini: Den Kindergartenlehrpersonen soll die Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen gewährt werden (analog Primar- und Sekundarstufe I). Die Höhe der Entlastung soll mit einer Wochenlektion vorgeschlagen werden.

Laura Lutz: Und noch eine letzte Frage: Was ist mit dem Anliegen der Pensenberechnung in Lektionen anstatt Stunden?

Jon Domenic Parolini: Auch dieses Anliegen werden wir in den Vernehmlassungsunterlagen aufnehmen.